



Im Netz

Eine virtuelle Bühne für Veranstalter und Kabarettisten: Comedypalast.at unterstützt und verbindet nationale Künstler. Die Entwickler dieser Idee sind IWaves Media und Brokkoli Advertising.

Das Live-Erlebnis im Vordergrund

Der Comedy Palast gibt Österreichs Kabarettisten und Veranstaltern ab 5. Juni wieder eine (virtuelle) Bühne.

WIEN. Zeiten wie diese verlangen besondere Maßnahmen. Die heimische Kunst und Kulturszene musste lange stillstehen. Ab 29. Mai sind Veranstaltungen wieder erlaubt. Aber damit ist das Problem für viele nicht gelöst. Bühnen und Theater dürfen nur unter schweren Bedingungen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Das bedeutet weniger Publikum und weniger Einnahmen. Der Comedy Palast öffnet die Türen zu einem Millionenpublikum.

Österreichische Plattform

Comedypalast.at ist eine virtuelle Bühne für Veranstalter und Kabarettisten; sie unterhält, verbindet und unterstützt nationale Künstler und Veranstalter.

Das Live-Erlebnis steht im Vordergrund. Comedypalast.at ist eine österreichische Live-

stream-Kabarett-Plattform und bietet ab 5. Juni eine virtuelle Bühne und die perfekte, technische Lösung für Künstler und Veranstalter. Comedypalast.at hat kein Ablaufdatum, sondern ist als *langfristige* Lösung geplant. Für die Entwickler dieser Idee, IWaves Media und Brokkoli Advertising Network, steht fest: Es soll auch in Zukunft für Menschen möglich sein, die virtuelle Bühne zu besuchen.

„Wir können nicht tatenlos zusehen, wenn Freunde und langjährige Comedy-Partner solche Probleme haben. Kabarettisten und Veranstalter brauchen eine Bühne und müssen die Möglichkeit haben, sich selbst helfen zu können. Comedy Palast ist hier eine gute Lösung – unbürokratisch, ohne Knebelverträge“, sagen Patrik Partl und Fred Reiss,

Geschäftsführer bei Brokkoli Advertising, dazu.

Neues Publikum

Das Publikum lässt sich jederzeit und von überall aus erreichen, die Preise der Online-Tickets sowie die Website-Optik

sind individuell gestaltbar, betrieben wird ohne Werbung und medienunabhängig.

„Die technische Lösung ist State of the Art. Plug and Play, denn genau darum geht's doch: Die Künstler sollen endlich wieder entspannt arbeiten können. Schließlich können wir alle ein Lachen gut gebrauchen“, sagt Jesser Horitani, Geschäftsführer von IWaves Medientechnik. Und so viel sei Zusehern bereits verraten: „Wir Staatskünstler“ (Robert Palfrader, Thomas Maurer und Florian Scheuba) werden den Auftakt machen. Auch namhafte Kabarettgrößen wie Ciro de Luca, Christoph Fälbl, Stefan Haider und viele mehr zeigen großes Interesse am Konzept des Comedy Palast. (red)



Die Kabarettisten können jetzt wieder auftreten – auf Comedypalast.at.